

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 40

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narrenzazette

Ganz in Gold. Friedrich Nowotny, ehemals ARD-Chefkorrespondent und Leiter des Bonner WDR-Fernsehstudios, ist seit Mitte 1985 Intendant des Westdeutschen Rundfunks. Das Dreimonatsperiodikum *Köln* nennt ihn den «vergoldeten» Ritter «Wider den tierischen Ernst». Seine Auszeichnungen reichen von der «Goldenen Kamera» über das «Goldene Bambi», den «Goldenen Gong» und die «Goldene Steuerschraube» bis hin zum «Goldenen Schlitzohr». Wäre er auch noch Gastronom, hätte es ihm, wie vor kürzerem den «Hanse-Stuben» in Köln, vielleicht auch zur «Goldenen Auster» gereicht, einer Stiftung der Zeitschrift *Gala*. Nun, was nicht ist ...

Nah beieinander. An einer Party des Keramikkönigs Boch trug laut *Bild-Zeitung* der Münchner Aktionskünstler Frank Burger den verwegenen Kopfschmuck: ein komplettes Aquarium mit Goldfischen. Da waren Fisch (auf dem) und Vogel (im Kopf) wieder einmal recht nah beieinander.

Pikiert. Dem *Tagblatt der Stadt Zürich* teilt ein Leser mit: «In der heutigen Ausgabe orientieren Sie eingehend über die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Elisabeth Schmack. Ich möchte Sie dahingehend orientieren, dass mir der gleiche Orden am 5. Juli 1975 vom damaligen Bundespräsidenten Scheel zugesprochen wurde. Er wurde mir im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Anwesenheit des Stadtrates (Hans Frick, Zürcher Polizeivorstand) überreicht. Doch die Presse nahm keine Notiz davon.» Unterzeichnet mit vollem Namen, der eventuell in die Blasmusik weist. Beiläufig: Handelt es sich, obschon das *Tagblatt* im Vorspann selber auch «Schmack» schreibt, nicht eher um die hervorragende Übersetzerin Elisabeth Schnack, wohnhaft in Zürich?

Schweinburger? Laut *Schweizerischer Wirt-Zeitung* wurde in Kairo ein Regisseur aufgefordert, den Titel seines Filmes «Jagdzeit auf Hamburger» zu ändern. Das Wort Hamburger verstosse gegen den Islam, da die in ihm enthaltene Silbe «ham» auf englisch Schinken bedeute. Und Schweinefleisch dürfe kein frommer Moslem essen. Da nützt wohl auch der Hinweis wenig, dass Hamburger, was immer man über sie hört, in der Regel mit Rindfleisch gefertigt sind. Und die Hamburger an der Elbe sogar aus Menschenfleisch.

Aufgegabelt

Ein breites und dankbares Feld für Psychologen ist der Hund: Die meisten Hunde tragen «genau die Neurosen, die ihr Halter hat». Die Hundeliebhaber seien «vielfach resignierte Menschen». Der Hund — aber auch Katze, Kanarienvogel und Papagei — diene «allein seelischen Bedürfnissen»; sie seien «Kompensation für menschliche Beziehungspersonen» und «eine Art Ersatzliebe». «Wir sehen seelische Krüppel an beiden Enden der Leine durch Strassen und Parks tapsen.»

Weltwoche

«Da haben wir den Salat!» sagte der Essigfabrikant, als seine Tochter einen Ölbaron heiratete.

Wider-Sprüche

Wer mir Kurzatmigkeit vorwirft, vergisst, dass die Zeit des freien Atmens vorbei ist.

*

Wer von der Innerlichkeit redet, ist kaum zu ihr unterwegs.

*

Die Frontlinien verschwimmen. Sternstunde für das fanatische Bekenntnis, man stehe auf der richtigen Seite der Front.

*

Geistreiches erinnert vielfach an den Charme einer Frau, mit der man nicht verheiratet sein möchte.

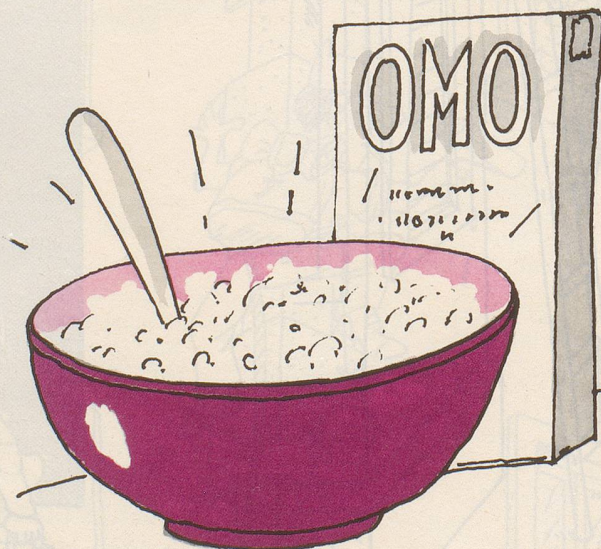
Beat Läufer



HANSPETER WYSS

APPETITZÜGLER DES MONATS:

Mousse au Mo



Neue televisionäre Definitionen

Sommer-Film-Programm	= Antiquitäten-Verwertung
Vorabendserie	= TV-Mauerblümchen mit der Funktion, den feierabendlich gestimmten Zuschauer von Werblock zu Werblock zu führen
Überinformation	= Überforderung durch die Informationslawine
TV-Unterhaltung	= Wettbewerb unter den Fernsehanstalten, wer zuerst am untersten Niveau angekommen ist
fernsehfreier Tag	= das, was den Kritikern einfällt, wenn ihnen zum Medium TV nichts mehr einfällt
Ausschaltquote	= gefürchteter Bruder der statistisch gehätschelten Einschaltquote
Fernsehen	= Phantasieersatz

bi